

## **Hexen, Grafen, Mönche, Bettler – Eine nächtliche Zeitreise durch Wiesensteig**

Am Freitagabend, dem 19.09.2025 verwandelte sich die kleine Stadt Wiesensteig in eine Bühne des Mittelalters. Unter dem Titel „*Hexen, Grafen, Mönche, Bettler*“ lud eine außergewöhnliche Stadtführung die 120 Besucher dazu ein, zwischen 20 und 23 Uhr in vergangene Jahrhunderte einzutauchen. Kaum war die Dämmerung hereingebrochen, begann die Reise für die 15 Albvereinler aus Owen in eine Welt voller Mythen, Macht und Aberglauben.

Mit Fackeln beleuchtet wirkten die engen Gassen und die historischen Mauern von Wiesensteig wie eine Kulisse aus längst vergangenen Tagen. Die Stadtführung mit mehreren gespielten Szenen und vielen Überraschungen gab humorvolle und ernstzunehmende Einblicke in die Stadtgeschichte Wiesensteigs im Mittelalter. Die begleitende Stadtführung erläuterte dazu die historischen Hintergründe für das Städtle am Filsursprung.

An verschiedenen Stationen begegneten die Gäste lebendigen Szenen: Der Schmied schlug funkenreich das Eisen und berichtete vom harten Alltag seines Handwerks. Gleich darauf ging es düsterer zu: Vor den Augen der Zuschauer inszenierten Darsteller die Anklage einer vermeintlichen Hexe – ein furchteinflößendes Schauspiel, das an die dunklen Kapitel der Stadtgeschichte erinnerte. Der Hexenrichter verkündete mit harter Stimme sein Urteil, während die „Angeklagte“ verzweifelt um ihr Leben flehte.

Doch nicht nur Schrecken, manchmal auch humorvoll wurde das Alltagsleben der einfachen Leute wieder lebendig: Bettler drängten sich am Straßenrand, Waschfrauen am Brunnen, Mönche erzählten von ihrem klösterlichen Leben und ein Hausbrand wurde mit großem Einsatz gelöscht. Fünzig ehrenamtliche Laienschauspieler schilderten eindrucksvoll, wie man zwischen Glauben, Abhängigkeit und harter Arbeit zu bestehen versuchte. Die Mischung aus Schauspiel und Erzählung ließ die Besucher immer wieder mitten ins Geschehen eintauchen - welch ein großartiges Spektakel.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der St.-Cyriacus-Kirche. Im nächtlichen Schein wirkte sie geheimnisvoll und erhaben zugleich. Zwischen Kirchenschiff und Altar wurden die Gäste Zeugen von Geschichten über Frömmigkeit, Macht und die Rolle der Kirche in jener Zeit – vorgetragen von der Kanzel durch den Probst. Im richtigen Leben ist er Bürgermeister.

Ein eindrucklicher Abschluss dieser außergewöhnlichen Führung. Und immer wieder wurden Leckereien und Getränke von den Spielleuten gereicht.

Als gegen 23 Uhr die letzte Szene verklang, blieben die Besucher tief beeindruckt zurück. Wiesensteig hatte für drei Stunden sein mittelalterliches Gesicht gezeigt – mit all seinen Facetten, zwischen den hochherrschaftlichen Auseinandersetzungen, Glauben, Aberglauben, Glanz und Elend. Ein Erlebnis, das die Geschichte nicht nur erzählt, sondern spürbar gemacht hat.